

Stiftung Hospizdienst Oldenburg - Unsere Best Practice Beispiele:

Zur Begleitung von Menschen mit schweren Erkrankungen und an ihrem Lebensende und deren An- und Zugehörigen gehört normalerweise auch physische Nähe. Kontaktverbote bzw. Einschränkungen seitens der Pflegeeinrichtungen - besonders in der ersten Coronaphase - haben dies sehr erschwert. Doch dank der Kreativität der ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden, gab es keine Begleitungsabbrüche. Kontakte wurden (und werden) auf vielfältige Weise auch mit Briefen, Karten, per Whatsapp, Telefon, *facetime*, „Balkonbesuchen“, Spaziergängen etc. durch die Ehrenamtlichen gestaltet.

Hybridveranstaltungen für alle Zielgruppen machten und machen eine Teilnahme an Veranstaltungen möglich. Das Haus des Hospizdienstes war während der Pandemie immer offen für Betroffene, Angehörige und Trauernde durch ein flexibles und jeweils angepasstes Hygienekonzept.

Darüber hinaus produzierte die Stiftung in den vergangenen zwei Jahren zwei Podcast-Staffeln, in denen sowohl von Krankheit und Trauer betroffene Menschen, als auch ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende über Krankheit, Sterben, Tod, Verlust und Trauer ins Gespräch kommen.

Der *Dasein* Podcast geht bald in die dritte Staffel, die am 15.04.22 mit der ersten Folge startet.

Unser Podcast ist zu finden unter [www.hospizdienst-oldenburg.de/podcast](http://www.hospizdienst-oldenburg.de/podcast), sowie auf allen gängigen Streamingdiensten.

